

Deutsche Meisterschaft im Trampfen

Daumen raus und schnell weg

Am Samstagmorgen werden mehr als 120 Menschen in Freiburg ihren Daumen nach oben strecken. Nicht etwa, weil sie die Stadt so toll finden, sondern weil sie möglichst schnell den Ort verlassen wollen. Denn sie alle sind Teilnehmer bei der 4. Deutschen Meisterschaft im Mittelstrecken-Trampfen.

Organisiert wird das Massentrampfen von "Abgefahren e.V.", einer Online-Community aus Trampfern, Mitnehmern und Interessierten, die es seit 2007 gibt. Auch der 28-jährige Thomas Weber hat das Trampfer-Rennen mit geplant. Er selbst trampft seit ungefähr fünf Jahren und hat so schon mehr als 26.000 Kilometer zurück gelegt.



Mit-Organisator Thomas Weber 

SWR.de: Wer macht denn bei diesem Rennen mit?

Thomas Weber: Wir haben über 120 Anmeldungen, vom Schüler bis zu jemandem, der in den 70er-Jahren schon getrampt ist. Männlein und Weiblein gemischt, aus ganz Europa. Größtenteils sind es junge Leute zwischen 18 und 35 Jahren, die ein bisschen Spaß haben und etwas Neues erleben wollen. Aber es sind auch viele alte Hasen dabei, die schon ihre 100.000 Kilometer getrampt sind und entsprechende Geschichten erlebt haben und erzählen können.

Kann man sich auf das Wettrennen vorbereiten? Also vorher duschen und sauber aussehen?

Ja, wenn man sympathisch und gepflegt aussieht, passt es natürlich besser. Man muss nur mal von sich selbst als Autofahrer ausgehen: Wen möchte man in seinem Auto als Beifahrer haben? Für den Deutschen ist sein Auto ja wie sein Wohnzimmer. Und da will man natürlich niemanden drin sitzen haben, der stinkt oder sich daneben benimmt.

- [Der Start:](#)
- [Das Ziel:](#)
- [Die Strecke:](#)

Treffpunkt ist am Samstag um 8:30 Uhr auf dem Augustinerplatz in Freiburg. Ab ca. 9.00 Uhr werden die Teilnehmer dann an der Straße stehen.

Erst am Samstagmorgen erfahren die Teilnehmer, wohin ihre Reise geht. Sie wissen nur, dass das Ziel südlich von Freiburg liegt.

Sie müssen eine Strecke trampfen, die zwischen 300 und 500 Kilometer lang ist. Welche Route sie wählen, steht ihnen frei.

Wie können Sie sicherstellen, dass nicht geschummelt wird und Teilnehmer sich von ihren Freunden mitnehmen lassen?

Wir gehen davon aus, dass jeder Teilnehmer eine sportliche Fairness mitbringt. Wenn man schummeln möchte, hat man ja nichts davon. Dann hätte man nicht mitmachen müssen. Es geht ja eben darum, etwas Neues zu erleben.

Braucht es mittlerweile eine Deutsche Meisterschaft, um ans Trampfen zu erinnern? Eigentlich ist das doch ein kultiges Relikt der 70er und 80er-Jahre, oder?

Es denken viele Leute, dass es kultig in den 70er- und 80er-Jahren war. Wir sind aber der Überzeugung, dass das Trampfen in den nächsten Jahren eine Renaissance erleben wird. Wegen steigender Benzinpreise usw. ist es eine günstige und spaßige Möglichkeit, sich von A nach B zu bewegen. Wir brauchen diese Meisterschaft nicht unbedingt, um an das Trampfen zu erinnern. Es gibt immer noch sehr viele Trampfer. Aber wir benutzen diese Veranstaltung auch, um Neulingen die Angst vorm Trampfen zu nehmen, so dass sie es in Zukunft vielleicht häufiger machen.



Werden diese Neulinge auch auf die Gefahren des Trampens hingewiesen?

Wir sind für Fragen jederzeit offen, auch bei Ängsten oder Unsicherheiten. Wir haben ein paar Guidelines entwickelt, also Tipps, wie man sich vernünftig verhält und die Gefahr minimiert. Die größte Gefahr beim Trampen ist ein Autounfall. Die Gefahr hat man als Selbstfahrer natürlich auch. Wenn man als Frau etwas sicherer trampen will, stellt man sich beispielsweise an Tank- und Raststätten hin und spricht die Leute direkt an. Wenn man sich dann ein Pärchen oder nur Frauen aussucht, ist die Gefahr, dass etwas passiert, so gut wie ausgeschlossen. Selbst die Polizei sagt: Das Wichtigste ist, dass man verkehrssicher steht und bei Leuten einsteigt, die nicht betrunken sind.

Wem raten Sie zu trampen?

Jedem, der dran Interesse hat. Wir sind in Polen auch schon mal einer 85-jährigen Frau begegnet, die getrampt ist. Oder wir haben Kontakt zu einem 19-Jährigen aus Spanien, der im Rollstuhl sitzt und trampet.

Wie treten die Teilnehmer eigentlich den Rückweg an -auch wieder mit gezücktem Daumen?

Das kann man machen, wie man will. Man kann natürlich auch den Zug nehmen. Aber etwa 90 Prozent von uns werden auch wieder zurück trampen.

Die Fragen stellte: Andreas Haaß

Letzte Änderung am: 09.06.2011, 17.10 Uhr

Mehr im SWR:

[🔗 Per Anhalter quer durch Australien](#)

Thomas Niemietz und seine Erlebnisse aus "Mit 1000 € um die Welt"

<http://www.swr.de/blog/mit-1000-euro-um-die-welt/2011/04/12/per-anhalter-quer-durch-australien/>

Mehr im WWW:

[🔗 Weitere Infos zur Meisterschaft](#)

auf den Seiten des Veranstalters

<http://abgefahren-ev.de/blog/archives/83>

URL: <http://www.swr.de/regionen/freiburg/deutsche-meisterschaft-im-trampen/-/id=3308/nid=3308/did=8168382/1sdmg6h/index.html>

Der SWR ist Mitglied der ARD

[Sitemap](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | © SWR 2011